

Hellmuth Claus (l.) und Sohn Stefan freuen sich über die IHK-Ehrenurkunde



Kenner des Bauens in dritter Generation

Einst gegründet in den Trümmern Berlins, schaut die Claus Unternehmensgruppe zum 75. Jubiläum auf einen Immobilienbetrieb, der stets mit der Zeit ging

von Silvia Meyer

Die Berliner Immobilienunternehmen der Claus Unternehmensgruppe feiern „leise“ Jubiläum, denn die große Jubelfeier wurde vor dem Corona-Hintergrund auf 2021 verschoben. Mit Dienstleistungen wie Asset-Management, Fondsmanagement, Investment, Technische Steuerung sowie Wohn- und Gewerbeverwaltung gestaltet man bei Claus seit 75 Jahren den Berliner Immobilienmarkt mit. Und in noch schwierigeren Zeiten konnte Claus bisher allen Widrigkeiten standhalten.

Im Gründungsjahr 1945 waren weite Teile Berlins völlig zerstört, als die erste Generation mit Dr. Heinz Claus durch die Gründung der Aufbau Gesellschaft für Hoch- und Tiefbau m.b.H. die Grundlage für die heutige Gruppe schuf. Mit der Berliner Eigenheimbau gründete Dr. Claus dann den ersten Berliner Bauträger, der u. a. das Gebäude und den Hauptstandort der heutigen Hochschule für Wirtschaft und Recht errichtete. Deutschlandweit wurden bisher mehr als einhundert Bauvorhaben realisiert, überwiegend Wohn- und Gewerbeimmobilien. Als eine der ersten öffentlich-privaten Partnerschaften in den Neunzigerjahren schloss die Claus-Gruppe als Unternehmen der Privatwirtschaft einen städtebaulichen Kooperationsvertrag mit dem Land Berlin und erstellte über 1.000 neue Wohnungen in Französisch Buchholz.

Ausstieg aus dem Bauträgergeschäft

Übernommen wurden die Geschäfte in zweiter Generation von Sohn Hellmuth Claus, der seine Dissertation als Physiker nicht zu Ende bringen konnte, weil er als neue Herausforderung plötzlich das Unternehmen weiterführen musste. Heute sagt er: „Wir haben mit dem Jahrtausendwechsel den richtigen Zeitpunkt gewählt, um aus dem Bauträgergeschäft auszusteigen, nachdem die letzten Projekte erfolgreich fertiggestellt waren.“

Seit 2005 gehört sein Sohn Stefan Claus als geschäftsführender Gesellschafter zum Führungskreis der Gruppe. Eigentlich wollte sich der Diplom-Kaufmann im Rahmen seiner damaligen Tätigkeit als Unternehmensberater in Düsseldorf

am Rhein niederlassen, als er sich stattdessen mit Frau und Kind in der alten Heimat an der Spree wiederfand. Durch den Wegfall der Anschlussförderung 2005 war das Familienunternehmen in schwieriges Fahrwasser geraten, Verstärkung vor Ort war nötig.

Fairer Umgang in der Corona-Krise

Die Claus Unternehmensgruppe war im Bauträgergeschäft eher technisch ausgerichtet und musste den Fokus erst sukzessive auf die Geschäftsfelder Fondsmanagement für eigene und fremde Fonds sowie Hausverwaltung richten. Ein schnelles Wachstum von 1.200 Einheiten im Jahr 2005 auf 9.000 Einheiten 2020 zeigt nun den Erfolg. Darunter sind überwiegend Wohnobjekte, aber auch zahlreiche Gewerbeimmobilien.

Bislang sind nur wenige der Gewerbe- und Wohneinheiten von der Corona-Krise betroffen, es kamen bisher nur überschaubare Probleme auf. „Unsere privaten und gewerblichen Mieter sind in der überwiegenden Mehrheit sehr verantwortungsvoll mit dem Thema umgegangen und kamen nur relativ verhalten mit dem Wunsch nach Mietstundungen auf uns zu“, erzählt Stefan Claus. „In wenigen berechtigten Einzelfällen haben wir Gewerbemieter aus Kulanz die Miete in einem angemessenen Umfang erlassen, um einem Kiez weiterhin eine Freizeitmöglich-

95

Mitarbeiter beschäftigt die Claus Unternehmensgruppe, darunter neun Azubis.



Claus-Firmsitz am Borsigturm in Tegel und Festschrift zum 25. Jubiläum der Aufbau GmbH, aus der die heutige Unternehmensgruppe entstand

keit zu erhalten, aber auch um Standorte nicht zu schwächen.“ Allerdings wurden weitere Potenziale in Hinblick auf die Digitalisierung sichtbar, so Claus. „Die Krise hat uns gezeigt, wie essenziell die Digitalisierung heute geworden ist. Hier haben wir bereits die Weichen gestellt, um die weitere digitale Entwicklung der Gruppe zu beschleunigen.“

Vater Hellmuth und Sohn Stefan zeigten jahrelang jeweils großes Engagement hinsichtlich der Mitwirkung in der IHK-Vollversammlung bzw. im Fachausschuss Infrastruktur und Stadtentwicklung der IHK Berlin, und beide stimmen überein, welche enorme Bedeutung ehrenamtlich Gewählten als Stimme der Berliner Wirtschaft zukommt. Nur so könne möglichst „laut“ und ergebnisorientiert in Richtung der Wirtschaftspolitik des Berliner Senats agiert werden.

Vom Azubi zum Geschäftsführer

Derzeit sind in der Claus Unternehmensgruppe rund 95 Mitarbeiter angestellt, darunter neun Auszubildende. Schon von Anfang an wurde hier ausgebildet, und aktuell wird nach engagierten Immobilienkaufleuten und nach Kaufleuten für Büro- sowie für IT-Systemmanagement gesucht. Den häufig zitierten Karriereweg „Vom Azubi zum Geschäftsführer“ hat es bei Claus tatsächlich gegeben. ■